

In der Taufe werden wir wiedergeboren zu einem neuen Leben

Predigt am Fest der Taufe Jesu (= 1. Sonntag im Jahreskreis)

Wer ist dieser Jesus, dessen Geburtstag wir zu Weihnachten gefeiert haben? – Das Evangelium heute gibt uns darauf die Antwort. Da sagt die Stimme vom Himmel, Gott selbst, von diesem Jesus, der von Johannes im Jordanfluss getauft wird: „**Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.**“

Das, was da Gott von Jesus im Jordanfluss sagt, das gilt in gewisser Weise auch für jeden Menschen, der getauft wird. Auch zu uns, zu jeder und jedem von uns, hat Gott bei der Taufe gleichsam gesagt: „**Du bist mein geliebtes Kind. Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. An dir habe ich Gefallen. Mit dir habe ich Großes vor.**“

Seit unserer Taufe sind wir nicht mehr nur Kinder unserer Eltern; **wir sind in der Taufe Kinder Gottes geworden.** Und sind wir Kinder Gottes, dann, – so sagt der **Apostel Paulus**, – sind wir auch Erben Gottes, Erben des Himmels.

Früher, in der Ursprungszeit der Kirche, wurden Menschen, – und in der Regel waren das Erwachsene, – bei der Taufe dreimal mit dem ganzen Körper ins Wasser getaucht. Da haben alle verstanden, was das bedeutet, getauft werden, nämlich: **wiedergeboren werden zu einem neuen Leben.**

Ins Wasser untertauchen, das bedeutet, der alte Mensch in uns muss sterben, jener Mensch, der nur für sich lebt, der für Gott und seine Mitmenschen nichts übrig hat. Dieser alte Mensch in uns muss sterben. Und warum? - Weil er keine Zukunft hat.

Und **vom Wasser auftauchen bedeutet, mit Jesus Christus zum neuen Leben auferstehen,** zum Leben mit und für Gott und für die anderen.

Der deutsche Theologieprofessor **Michael Kunzler** hat das, was in der Taufe geschieht, einmal so ausgedrückt: „*Wie eine Pflanze aus dem tödlichen Grund einer vergifteten Erde genommen und in einen neuen Wurzelgrund eingepflanzt wird, der ihr Leben in Fülle erlaubt, so wird der Mensch im Geschehen der Taufe ‚eingepflanzt‘ in das Leben des dreifaltigen Gottes.*“

Wir könnten das auch so sagen: **In der Taufe werden wir herausgenommen aus der vom Bösen infizierten und verseuchten Welt, und eingepflanzt in das Leben des dreifaltigen Gottes.** Wir werden von der Erbsünde befreit, von jener verhängnisvollen Schicksalsgemeinschaft aller Menschen in Gottferne und Schuld, in die wir hineingeboren werden und aus der wir uns nicht allein, nicht von selber befreien können. Als Getaufte haben wir jetzt die Möglichkeit, anders zu leben, so wie Jesus mit und für Gott und die anderen da zu sein und zu leben, zu lieben, mitzuhelfen und mitzuarbeiten, eine Zivilisation der Liebe in der Welt aufzubauen.

Merken wir, welch hohe Würde, welche Auszeichnung das ist, getauft zu sein, ein Christ zu sein, ein Kind Gottes zu sein!? – Christen wissen, sollten wissen: Ich bin kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, wie es in einem Lied heißt. Nein! Ich bin auch nicht so etwas wie eine Eintagsfliege, die irgendwann und irgendwo einmal auftaucht und dann auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Nein! **Christen wissen: Wir sind Gottes geliebte Kinder, seine auserwählten Heiligen, die dazu bestimmt und berufen sind, an seinem herrlichen Leben im Himmel teilzuhaben.**